



Synode

Protokoll

**der 185. Synode vom Samstag, 5. Juni 2021, 09.00 Uhr
Johanneskirche, Chäppeligasse 39, 4632 Trimbach**

<i>Eröffnungs-Gottesdienst:</i>	Pfarrer Andreas Haag, Trimbach
<i>Vorsitz:</i>	Zsuzsa Schneider, Welschenrohr
<i>Protokoll:</i>	Anita Knecht, Balsthal
<i>Stimmzähler:</i>	Rita Bützer, KG Gäu Markus Schenk, KG Thal

Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Absenzenkontrolle / Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der 184. Synode vom 7. November 2020
4. Jahresrechnungen 2020
 - 4.1 Revisionsbericht
 - 4.2 Genehmigung der Rechnung
 - 4.3 Finanzanträge
5. Jahresbericht 2020 – Genehmigung Jahresberichte der Synodalräte
6. Motion der Synodalen der KG Olten vom 14.04.2021
Erheblich erklären ja/nein
7. Grussworte
8. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden
9. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat
10. Mitteilungen
11. Schlusswort und Dank

Eröffnungs-Gottesdienst

Pfr. Andreas Haag begrüsst alle Anwesenden zu dieser gottesdienstlichen Feier als Einstimmung zur Synode.

Pfr. Andreas Haag hält die Predigt zum Konfirmationsspruch: „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden durch den Glauben, damit ihr reich seid in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ Römer 15.13

Die Synode Präsidentin, *Zsuzsa Schneider* freut sich, folgende Synodale in Pflicht nehmen zu dürfen:

- Dörfelt Gottfried, Schönenwerd KG Niederamt
- Wayland Nancy, Trimbach KG Olten

Die Präsidentin wünscht viel Freude und Mut für dieses Amt. Mit einem herzlichen Applaus werden Gottfried Dörfelt und Nancy Wayland willkommen geheissen.

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die Mission 21, die Arbeit der Presbyterianischen Kirche in Kamerun und wird herzlich empfohlen.

Pfr. Andreas Haag dankt dem Musiker und dem Kirchensigrist ganz herzlich und wünscht allen eine gute Sitzung und einen schönen Aufenthalt.

Pfr. Andreas Haag schliesst den Gottesdienst mit dem Segen.

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Zsuzsa Schneider informiert kurz über das Corona-Schutzkonzept und begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zur 185. Synode.

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen rechtzeitig erhalten.

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form einstimmig gutgeheissen.

Als Gäste werden begrüsst:

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat; Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin; Pfr. Haiko Behrens, Synodalrat; Werner Berger, Synodalrat; Pfr. Erich Huber, Synodalrat; Sandra Knüsel, Synodalrätin; Barbara Steiger, Synodalrätin; Uwe Kaiser, Dekan; Beat Loosli, Mitglied der GPK; Anita Knecht, Protokollführerin Synode; Rosmarie Grunder, Kirchenschreiberin und Verwalterin; Tilmann Zuber, Chefredaktor Kirchenbote

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Rudolf Köhli, Präsident Bezirkssynode, Verbandsrat und SIKO; Denise Tormen, Leiterin Rechtsdienst Departement Bildung und Kultur; Markus Leuenberger, Synodalrat; Cornelia Graber, Präsidentin BK; Barbara Meier, Präsidentin GPK

2. Absenzenkontrolle / Wahl der Stimmenzähler

Entschuldigt haben sich folgende Synodale:

Renato von Rohr, KG Gäu
Karl-Heinz Lüthi, KG Niederamt
Pfr. Daniel Müller, KG Niederamt
Rosmarie Müller, KG Niederamt
Nathalie Stampfli, KG Oensingen-Kestenholz
Claudia Meier, KG Oristal
Lydia Schaller, KG Thal
Erica Hunziker, KG Thierstein

Anwesend sind 24 Stimmberechtigte (von 40), das absolute Mehr ist somit 13.

Zsuzsa Schneider schlägt als Stimmenzähler/in Rita Bützer, KG Gäu und Markus Schenk, KG Thal vor.

Abstimmung: Die beiden werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 184. Synode vom 7. November 2020

Zsuzsa Schneider: Das Protokoll wurde am 17. Dezember 2020 per Mail zugestellt. Es sind keine Änderungswünsche eingegangen.

Abstimmung: Das Protokoll der 184. Synode vom 7. November 2020 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Anita Knecht verdankt.

4. Jahresrechnungen 2020 (Beilagen 1 + 2)

Zsuzsa Schneider hält fest, dass alle diese Unterlagen erhalten haben, auch die Erklärungen, welche auf dem Blatt „Erläuterungen zur Jahresrechnung Synode 2020“ (Beilage 1) und „Erläuterungen zur Jahresrechnung Finanzausgleich 2020“ (Beilage 2) ersichtlich sind.

Evelyn Borer begrüsst alle Anwesenden und übernimmt die Stellvertretung von Markus Leuenberger. Sie erläutert die Jahresrechnung Synode 2020 und beantwortet die Fragen der KG Olten.

Jahresrechnung Synode

Konto 3612.00 Entschädigungen an EKS

Wir profitieren in vielen Sparten von der EKS. Die Kontobezeichnungen werden vom Kanton vorgegeben.

Konto 3621.16 Beitrag an A+W Pfarrer/in

Ein Teil der Kosten konnten auf die Finanzausgleichsrechnung übertragen werden. Diese Kosten entstehen aus einem Verteilschlüssel, der Gesamtschweizerisch angewendet wird. Wir übernehmen also nur einen ganz kleinen Teil der Kosten. Wir profitieren von den Angeboten der Ausbildungsstätten und den grossen Kantonalkirchen. Müssten wir die Ausbildungsmöglichkeiten selber anbieten, würde dies ein Mehrfaches an Kosten generieren.

Jahresrechnung Finanzausgleich

Konto 3010.11 Verwaltungspersonal

Die Löhne der Verwaltung werden auf die Synode-Rechnung und auf die Rechnung Finanzausgleich verteilt.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidium:	Fr. 20'000.00
Sekretariat:	Fr. 10'000.00
Verwaltung:	Fr. 10'000.00
3 Ressorts Synodalrat:	Fr. 12'000.00

In der nächsten Rechnung wird es detailliert in den Erläuterungen aufgelistet. In der Rechnungslegung selber, wünscht der Kanton keine Detaillierung.

Martin Vogler, KG Olten

Bedankt sich für diese Ausführungen. In den vergangenen Jahren waren Beiträge an die verschiedenen Organisationen ersichtlich. Jetzt nicht mehr.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin

Die Organisationen selber sind nicht in der Synode-Rechnung sondern in der Finanzausgleichs-Rechnung zum Teil aufgelistet. Es gibt aber auch noch kleinere Beträge, die zusammen gebucht werden. Wir werden künftig gerne die verschiedenen Organisationen in den Erläuterungen auflisten (Weltgebetstag, offene Kirche Olten, Aids und Kind, Surf Jugendarbeit, CFD Friedensdienst, Hunger-Projekt, Lysistrada Olten, Kindsverlust).

Zsuzsa Schneider bedankt sich bei Evelyn Borer für diese guten Ausführungen und bei der KG Olten für das Interesse.

4.1 Revisionsbericht

Beat Loosli informiert, dass der Revisionsbericht auf Seite 39 vom Jahresbericht publiziert ist. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat die verschiedenen Rechnungen vom Jahr 2020 geprüft. Er hält fest, dass die Überführung ins HRM2 nicht so einfach war. Vom Kanton wurde sehr viel vorgegeben, die Kontenpläne wurden aber sehr spät genehmigt. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist wegen der Umstellung auf HRM2 nicht so einfach, der vereinfachte Kontenrahmen wird aber künftig sicher Vorteile bringen. Die GPK empfiehlt, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen. Beat Loosli dankt Rosmarie Grunder und den Kollegen der GPK für die grosse Arbeit.

Zsuzsa Schneider dankt Beat Loosli für seinen Bericht.

4.2 Genehmigung der Rechnungen

- a) **Abstimmung:** Die Rechnung Synode 2020 wird einstimmig genehmigt.
b) **Abstimmung:** Die Rechnung Finanzausgleich 2020 wird einstimmig genehmigt.

Mit grossem Applaus dankt die Synode Rosmarie Grunder für ihre grossartige Arbeit.

4.3 Finanzanträge

Zsuzsa Schneider erläutert den Finanzantrag für die Synode-Rechnung.

Synode-Rechnung

Einnahmen	Fr.	673'465.06
Ausgaben	Fr.	531'135.97
Ertragsüberschuss	Fr.	142'329.09

Synode-Rechnung

Der Synodalrat beantragt, die Rechnung zu genehmigen und vom Ertragsüberschuss von Fr. 15'000.00 der HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz), zugunsten der Opfer der Corona-Pandemie in der Schweiz, und Fr. 15'000.00 dem Verein Sterbehospiz Solothurn, zugunsten Aufbau und Betrieb eines Hospizes in Derendingen zu überweisen. Der restliche Ertragsüberschuss von Fr. 112'329.09 ist dem Eigenkapital zuzuweisen.

Abstimmung: Der Finanzantrag der Synode-Rechnung:
Fr. 15'000.00 Zuweisung an HEKS
Fr. 15'000.00 Zuweisung Verein Sterbehospiz Solothurn
Fr. 112'329.09 Zuweisung an Eigenkapital
wird einstimmig genehmigt.

Zsuzsa Schneider erläutert den Finanzantrag für die Finanzausgleichs-Rechnung.

Finanzausgleichs-Rechnung

Einnahmen	Fr.	897'271.05
Ausgaben	Fr.	921'942.00
Aufwandüberschuss	Fr.	24'670.95

Finanzausgleichs-Rechnung

Der Synodalrat beantragt, die Rechnung zu genehmigen und den Aufwandüberschuss von Fr. 24'670.95 vollumfänglich dem Eigenkapital zu belasten.

Abstimmung: Der Finanzantrag der Finanzausgleichs-Rechnung:
Fr. 24'670.95 Belastung des Eigenkapital
wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2020

Sandra Knüsel hält fest, dass mit der Einladung zur heutigen Synode auch der Jahresbericht verschickt wurde. Dieser Jahresbericht zeigt einen informativen Querschnitt vom Corona-Jahr, nach dem Motto: „Not macht erfinderisch!“. Es zeigt deutlich, dass das kirchliche Leben, trotz der einschneidenden Massnahmen, nicht stillgestanden ist. Dieser Jahresrückblick überzeugt optisch und inhaltlich. Es wurden 245 Stück gedruckt, auf unserer Homepage www.ref-so.ch steht er aber auch online zur Verfügung.

Sandra Knüsel bedankt sich bei allen, die sich aktiv daran beteiligt haben und stellt den Antrag, den Jahresbericht 2020 zu genehmigen.

Martin Vogler, KG Olten hat festgestellt, dass der Jahresbericht vom Pfarrkreis Dulliken-Starrkirch fehlt. So etwas wird künftig nicht mehr passieren.

Frage 1:

Hinsichtlich der Neuberechnung vom Finanzausgleich im Jahr 2026 stellt sich die Frage, ob es ein Raster oder ein System gibt, in welchem man die sozialen Tätigkeiten eintragen kann, damit nicht alles, hektisch, am Schluss erarbeitet werden muss.

Frage 2:

In dieser übergeordneten Gruppe Gemeinde-Entwicklung wurde diskutiert, wie sich die Landeskirchen dem Problem der schwindenden Mitgliederzahlen stellen. Eine Antwort auf diese Frage wäre hilfreich.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin

Frage 1:

Auf der SiKo-Ebene der Kantonalkirchen ist man in Zusammenarbeit mit dem Kanton am Ausarbeiten eines Rasters. Wir hoffen, dass es bis im nächsten Jahr ein Tool geben wird, damit diese verschiedenen Aufwendungen differenziert gebucht und ausgewertet werden können. Im Anschluss sollte dieses Tool auch den Kirchgemeinden zur Verfügung stehen.

Werner Berger, Synodalrat:

Frage 2:

Als Synodalrat nimmt er 4 Mal im Jahr am Austausch der Deutsch-Schweizer Kantonal-kirchen-Verantwortlichen zum Thema Gemeindeentwicklung teil. An diesen Tagungen wird über das Thema diskutiert, wie können wir in den Gemeinden eine Weiterentwicklung unterstützen, was haben wir für Möglichkeiten vorwärtszukommen.

Vertreter der Kirche Bern-Jura-Solothurn haben das Vorgehen erläutert, Prozesse vom Zusammenschluss im Kanton Zürich wurden diskutiert und nun steht im Kanton Aargau das Projekt Kirche 2026 – 2030 an.

Wie sollen sich die Kirchgemeinden entwickeln und was hat das für Massnahmen zur Folge? Restrukturierungsmassnahmen und Zusammenschlüsse sind eine Variante. Leider hat noch niemand herausgefunden, wie Mitgliederzahlen wieder vergrössert werden können.

Vor Ort ist jede Kirchgemeinde gefordert dazu beizutragen, dass unsere Kirche in der Gesellschaft ihren Platz hat.

Informationen werden laufend auch im Kirchenboten veröffentlicht.

Abstimmung: Der Jahresbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.

Zsuzsa Schneider dankt Sandra Knüsel und Rosmarie Grunder für ihre geleistete Arbeit. Das ist wirklich eine tolle Sache. Die Synode bedankt sich mit grossem Applaus.

6. Motion der Synodalen der KG Olten vom 14.04.2021

Zsuzsa Schneider hält fest, dass an der letzten Synode ein Antrag der KG Olten gutgeheissen wurde, betreffend „Massnahmen und Strategien für Sparmöglichkeiten“. Die KG Olten hat nun eine Motion eingereicht (Beilage 4).

Thomas Rutschi, KG Olten

Die Synodalinnen und Synodalen der KG Olten machen sich Gedanken, was die umwälzenden gesellschaftlichen Veränderungen für die Kirche bedeuten. In den vergangenen 20 Jahren hat unsere Kantonalkirche beinahe $\frac{1}{4}$ seiner Mitglieder verloren. Das heisst natürlich auch $\frac{1}{4}$ weniger an Steuereinnahmen. Die unsichere Entwicklung auch im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich ist schwierig. Eine grössere Unterstützung von der Kantonalkirche wäre wünschenswert. Auch die komplexe Struktur von zwei Kirchen-Dachorganisationen im Kanton bringen einen Mehraufwand und höhere Kosten, was sich negativ auf den Finanzausgleich auswirkt.

Die zukünftige Strategie und Ausgestaltung der Kantonalkirche muss auch der finanziellen Situation der Gemeinden Rechnung tragen und das schon ab Budget 2022.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin

Der Synodalrat hat den Auftrag der November-Synode entgegengenommen und sich darüber Gedanken gemacht. Im März dieses Jahres haben die Synodalen der KG Olten bereits eine detaillierte SWOT-Analyse eingereicht und der Synodalrat hat sich an seiner Retraite mit diesem Thema befasst.

Für den Synodalrat ist klar, dass sie diese Motion gerne entgegennehmen zum Bearbeiten. Es sind verschiedene Themen wichtig für uns:

- Was ist die Kantonalkirche?
- Was hat sie für Aufgaben?
- Was können wir für die Kirchgemeinden tun?

Auch der Finanzausgleich ist ein Thema. Es darf aber nicht vergessen werden, dass der Finanzausgleich dazu da ist *auszugleichen*, dass auch kleinere Kirchgemeinden die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben, wie grössere Kirchgemeinden.

Der Synodalrat wird sich bemühen und in der November-Synode einen ersten Vorschlag machen für das Budget 2022, damit die Arbeit an einer Strategie/Vision mit der neu konstituierten Synode im März 2022 begonnen werden kann.

Abstimmung: Die Motion der Synodalen der KG Olten vom 14.04.2021 wird erheblich erklärt (22 Stimmen ja / 2 Stimmen nein).

7. Grussworte

Gäste haben das Wort

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat:

Dr. Remo Ankli bedankt sich für die Einladung zur heutigen Synode. Er erinnert sich an die letzte Synode in Dornach, an eine eher bedrückende Atmosphäre. Glücklicherweise ist das heute nicht mehr so, aber der Wunsch, an der nächsten Synode in maskenfreie Gesichter sehen zu dürfen, ist leider nicht ganz in Erfüllung gegangen.

In den vergangenen Monaten wurden immer wieder Diskussionen geführt was systemrelevant ist und was nicht. Die Kultur zum Beispiel war über Monate sehr stark eingeschränkt. Kulturschaffende fragen sich, ob sie nicht systemrelevant sind!

Die Regierungen mussten die verschiedenen Interessen immer wieder abwägen und einen Weg finden. Im internationalen Vergleich darf man aber sagen, dass unsere Regierung in Bern das Ganze nicht so schlecht gemacht hat. Wir sind bisher auf einem guten Weg durch diese Pandemie gekommen.

Gott sein Dank konnten die Kirchen wieder geöffnet werden und Gottesdienste können wieder stattfinden. In dieser bedrückten und verzweifelten Atmosphäre ist es auch Aufgabe der Kirche eine Perspektive und Hoffnung zu geben. In verschiedensten Formen und mit viel Kreativität wurde Grossartiges geleistet. Dafür ganz herzlichen Dank an alle.

Dr. Remo Ankli bedankt sich und wünscht allen Anwesenden alles Gute für die Zukunft.

Markus Schenk, KG Thal

Wie ist es zu verstehen, dass wir zwei Synoden sind? Wie gross ist das Problem für den Kanton Solothurn, dass die Kantonalkirche zwei Synoden hat?

Dr. Remo Ankli

Dr. Remo Ankli bedankt sich für die Frage und erklärt, dass dies nicht in seiner Verantwortung liegt. Grundsätzlich würde es Sinn machen, wenn eine Konsolidierung stattfinden würde, da die Mitgliederzahlen und die Finanzen rückläufig sind. Es gibt aber Traditionen und historische Gegebenheiten, die berücksichtigt werden müssen. Er gibt keine Empfehlung ab.

Zsuzsa Schneider

Mit der Motion wird angeschaut, wie die Zukunft sein wird.

Zum Thema „Mitgliederschwind“ hat die KG Thal eine Kommission gastfreundliche Kirche aufgestellt. Wir müssen den roten Teppich auslegen, um zu den Leuten zu kommen. Unter den Kirchgemeinden ist es wichtig, einander zu helfen und auszutauschen. Wir hoffen, dass das bald wieder möglich sein wird.

Remo Grossenbacher, Präsident KG-Kommission Trimbach

Remo Grossenbacher freut sich, endlich wieder so viele Gäste hier in Trimbach begrüßen zu dürfen, sogar mit Kaffee und Gipfeli. Es wurde auch ein Lunchpaket zum Mitnehmen vorbereitet.

Zum Schluss wünscht er allen eine gute und speditive Sitzung.

Zsuzsa Schneider dankt *Dr. Remo Ankli* und *Remo Grossenbacher* für ihre Grussworte.

8. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Fredi Buchmann, KG Dornach:

Ist es richtig, dass, für HRM2 künftig eine zusätzliche Kontrollstelle gewählt werden muss?

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin:

So etwas ist uns nicht bekannt. Was bekannt ist, dass man als Gemeinde eine solche Stelle einrichten kann, wenn eine Gemeinde keine Revisoren stellen kann.

Werner Berger, Synodalrat:

Die Mitglieder der GPK sollten ein gewisses buchhalterisches Grundwissen haben.

Mindestens eine Person muss für die Rechnungsprüfung befähigt sein.

Ab 2 Millionen Aufwand in der Erfolgsrechnung muss die GPK mit Personen mit besonderer fachlicher Qualifikation besetzt sein, oder eine Fachstelle wird damit beauftragt.

Protokoll-Nachtrag

Im Sinne einer Präzisierung bzw. Korrektur zu meinem heutigen Votum in dieser Sache möchte ich mit Verweis auf das Gemeindegesetz (§ 103) folgendes festhalten:

- *Jede Kirchgemeinde wählt eine Rechnungsprüfungskommission. Mindestens ein Sitz ist mit einer für die Rechnungsprüfung befähigten Person zu besetzen.*
- *Wenn der Aufwand der Erfolgsrechnung 2 Millionen Franken übersteigt, muss die Rechnungsprüfungskommission mit Personen mit besonderer fachlicher Qualifikation besetzt werden.*

- In der Kirchgemeindeordnung kann festgelegt werden, dass eine von der Kirchgemeindeversammlung bestimmte aussenstehende Revisionsstelle mitwirkt oder anstelle der Rechnungsprüfungskommission eingesetzt wird.
- Das kantonale Departement regelt die Einzelheiten und umschreibt die Kriterien der Befähigung.

Dies bedeutet, dass in kleineren Kirchgemeinden die Rechnungsprüfung durch eine RPK mit einer Fachperson zulässig ist. Bei grösseren Kirchgemeinden (Aufwand Erfolgsrechnung > 2 Mio. Franken) muss eine RPK mit Fachpersonen gewählt werden. Alternativ oder zur Unterstützung kann eine aussenstehende Revisionsstelle bestimmt werden.

Martin Vogler, KG Olten:

Der Religionsunterricht an Schulen wird immer schwieriger. Die Frage ist, wie sich dieses Thema in Zukunft gestalten wird.

Barbara Steiger, Synodalrätin:

Die Unterrichtskommission im Kanton Solothurn beschäftigt sich genau mit diesem Thema sehr stark. Bis jetzt konnte der Religionsunterricht in den regulären Unterricht integriert werden. Das ist sehr wichtig! In anderen Kantonen, zum Beispiel im Kanton Basel-Stadt wird bereits diskutiert, den Religionsunterricht rauszunehmen. Aus diesem Grund müssen wir Gegensteuer geben, das heisst, gute Lehrkräfte ausbilden und dafür sorgen, dass die Gemeinden gut ausgebildete Lehrkräfte einstellen. Die Unterrichtskommission macht sich aber Sorgen. Ab August wird eine Studie in Auftrag gegeben, die aufzeigt, wie die Schülerzahlen im Religionsunterricht im Verhältnis zu den Mitgliederzahlen stehen. Sobald wir Zahlen haben, können wir auch vergleichen. Wir sind dran.

Zsuzsa Schneider dankt Barbara Steiger für ihre Erklärungen.

9. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat

Die Synodepräsidentin informiert, dass auch dieses Mal die Informationen schriftlich abgegeben werden (Tischaufgabe).

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin

Die schriftliche Abgabe der Informationen aus dem Synodalrat und dem Dekanat wurde an der letzten Synode im November 2020 wegen der Corona-Massnahmen das erste Mal eingeführt. Alle waren sich einig, dass diese Informationsart eine gute Sache ist und beibehalten werden sollte. So sind die Informationen auch später noch vorhanden.

Die Synodepräsidentin möchte darüber abstimmen, dass die Informationen aus dem Synodalrat und dem Dekanat auch künftig in schriftlicher Form an der Synode abgegeben werden.

Thomas Rutschi, KG Olten ist der Meinung, dass die schriftliche Abgabe sehr gut ist, über wichtige Themen jedoch auch mündlich informiert werden sollte.

Susanne Arpagaus, KG Leimental findet die schriftliche Abgabe ebenfalls gut, möchte aber auf die mündlichen Ausführungen nicht ganz verzichten.

Antrag: Informationen aus dem Synodalrat und dem Dekanat werden an der Synode schriftlich abgegeben. Wichtige Themen werden zusätzlich auch mündlich erläutert.

Beschluss: Mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen wird beschlossen, die Informationen aus dem Synodalrat und dem Dekanat an der Synode schriftlich abzugeben.

Zsuzsa Schneider dankt allen für die Berichte in schriftlicher Form.

Evelyn Borer freut sich, künftig ein Mischprodukt (schriftlich und mündlich) anbieten zu dürfen.

Sie macht darauf aufmerksam, dass künftig im KIBO eine Plattform für Berichte zu finden ist. Themen, die den Synodalrat beschäftigen und wichtig sind. Dafür ein herzliches Dankeschön an Tilmann Zuber.

10. Mitteilungen

Zsuzsa Schneider:

Leider sind immer noch keine Nachfolger für das Amt als Synodepräsident/in und Synode Vize-Präsident/in bekannt.

Für Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Es ist keine allzu grosse Arbeit. Ein toller Synodalrat und ein grossartiges Synodesekretariat ist vorhanden und dieses Amt bringt auch viel Schönes mit.

Es ist zu hoffen, dass bis im Herbst viele Anfragen eintreffen werden.

Die nächste Synode findet in Welschenrohr statt. Welschenrohr ist nicht sehr gross, aber da die erste Synode als Synodepräsidentin in Welschenrohr stattgefunden hat, soll nun auch die letzte Synode in Welschenrohr stattfinden.

11. Schlusswort und Dank

Zsuzsa Schneider freut sich über diese kurze Synode hier in Trimbach. Sie dankt Dr. Remo Ankli und Remo Grossenbacher für ihre Grussworte und Pfr. Andreas Haag für den Eröffnungs-Gottesdienst. Ein weiterer Dank geht an den Synodalrat für die ganze Arbeit und die Erläuterungen der verschiedenen Traktanden. Ein grosser Dank geht an Rosmarie Grunder.

Mit einem grossen Applaus bedankt sich die Synode bei der gastgebenden Kirchgemeinde Trimbach mit dem Präsidenten der Kirchenkommission und seinem Team. Sie erhalten ein kleines Präsent.



Datum nächste Synode: Samstag, 6. November 2021 in Welschenrohr

Das Lunch-Säckli ist bereit zum Mitnehmen.

Die Synodepräsidentin wünscht allen eine gute Heimreise und eine schöne Sommerzeit.

Schluss der Synode: 10:59 Uhr

Für die Synode:

Die Synode-Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Zsuzsa Schneider

Anita Knecht

18. Juni 2021